

Studienbeginn der Masterstudierenden an der WU

Ergebnisse einer Befragung der Studierenden, die im WS 2023/24
das Masterstudium an der WU begonnen haben

Julia Spörk, MA
Mag. Maria Krakovsky
Dr. Karl Ledermüller

2024

Inhaltsverzeichnis

1	Beschreibung der Erhebung	3
2	Einleitung	3
3	Studium	4
4	Tätigkeiten vor Studienbeginn	5
4.1	Studienberechtigung	5
4.2	Tätigkeiten vor Masterstudium	6
5	Entscheidung für Studium	7
5.1	Zeitpunkt der Entscheidung	7
5.2	Gründe für Masterstudium	9
6	Zufriedenheit zu Studienbeginn	11
6.1	Allgemeine Zufriedenheit	12
7	Verlauf des Studiums	13
7.1	Geplante Studiendauer	13
7.2	Geplante Auslandsaufenthalte	13
8	Berufliche Pläne	16
9	Finanzielle Situation	18
9.1	Finanzielle Unterstützung	18
9.2	Erwerbstätigkeit	19
10	Soziodemographische Daten	21
10.1	Allgemeine Informationen	21
10.2	Herkunft	22
10.3	Soziale Herkunft	25

1 Beschreibung der Erhebung

Grundgesamtheit:	Studierende, die 2023/24 ein Masterstudium begonnen haben: Gesamt: 1400
Erhebungsinstrumente:	Online-Fragebogen
Stichprobenziehung:	Alle Masterbeginner*innen wurden auf der Lern- und Kommunikationsplattform Canvas gebeten, den Online-Fragebogen auszufüllen.
Erhebungszeitraum:	Februar bis Juni 2024
Erhaltene Fragebögen:	Gesamt: 472
Rücklaufquote:	Gesamt: 33.71 %

Tabelle 1: Überblick Erhebung und Rücklauf

2 Einleitung

Der vorliegende Bericht ist Teil des WU Student Panel Monitorings. Im Rahmen dieses Projekts werden Studierendenkohorten zu unterschiedlichen Zeitpunkten ihres Studiums zu ihren Studienerfahrungen befragt. Dabei werden die Bachelorstudierenden zu Beginn, in der Mitte und zum Abschluss des Studiums, die Masterstudierenden zu Beginn und zum Abschluss des Studiums sowie alle WU-Absolvent*innen drei bis fünf Jahre nach dem Studium kontaktiert. Zu jedem Erhebungszeitpunkt seit 2011 wird ein Report veröffentlicht. Die Reports werden automatisiert mit Hilfe von R¹ und L^AT_EX² erstellt.

Ziele des Panels und der einzelnen Berichte sind einerseits die Bereitstellung von entscheidungsrelevanten Informationen über die Studierendenkohorten (beispielsweise hinsichtlich ihrer Vorbildung, Berufspläne und ihrer finanziellen Situationen) und andererseits die Bereitstellung von evaluierungsrelevanten Informationsgrundlagen über unterschiedliche Dimensionen (wie beispielsweise die Zufriedenheit mit dem Studium oder mit verschiedenen Serviceleistungen).

Dieser Bericht beschäftigt sich mit den Erfahrungen der Masterstudierenden zu Studienbeginn. Dabei stehen zum einen die bisherige Laufbahn der Masterstudierenden und die Gründe für die Studienwahl im Vordergrund. Zum anderen werden die derzeitige Studienzufriedenheit der Studierenden, ihr Studienverlauf und ihre Zukunftspläne erhoben.

¹R Development Core Team (2012). R: A language and environment for statistical computing. R Foundation for Statistical Computing, Vienna, Austria. ISBN 3-900051-07-0, URL <http://www.R-project.org>.

²<http://www.latex-project.org/>

3 Studium

Abbildung 1 zeigt, welche WU-Masterstudien von den befragten Studierenden gewählt wurden.

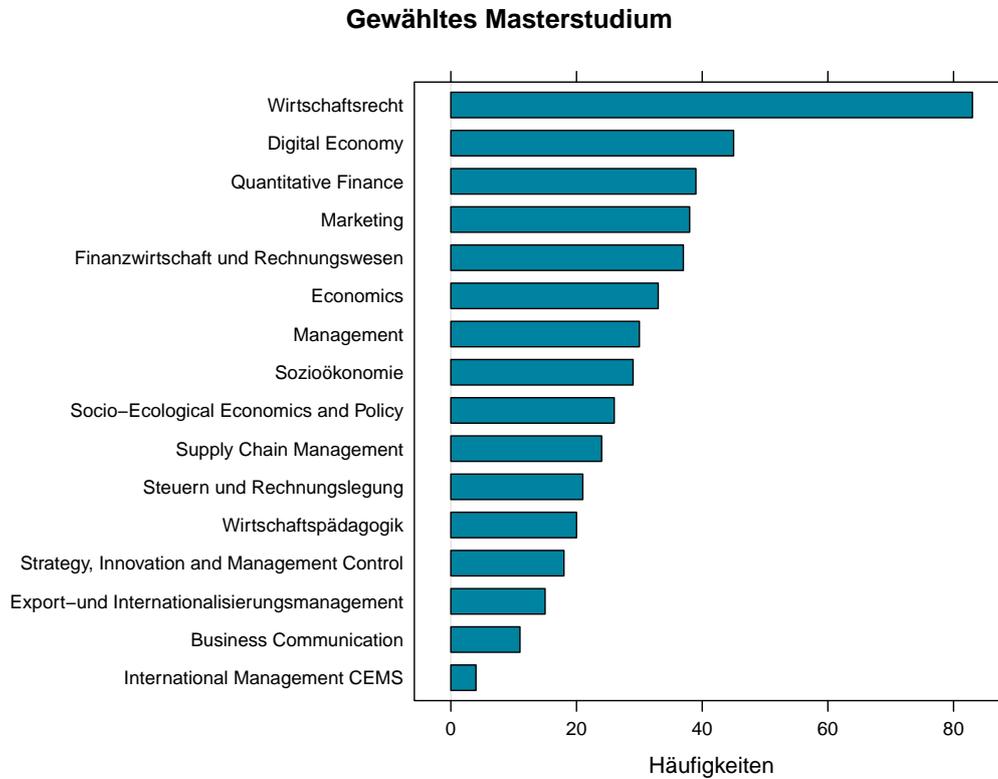


Abbildung 1: Gewähltes Masterstudium

Für 95.76% der Studierenden ist das gewählte WU-Studium ihr Hauptstudium oder das einzige Studium. 8.48% der Studienbeginner*innen studieren noch ein anderes Studium bzw. mehrere andere Studien.

4 Tätigkeiten vor Studienbeginn

In diesem Kapitel wird die studentische und berufliche Vorgeschichte der Masterbeginner*innen genauer beleuchtet. Zum einen wird darauf eingegangen, durch welches Studium die Berechtigung für das Masterstudium erworben wurde, zum anderen wird untersucht, welchen Tätigkeiten die Studierenden nach dem Abschluss des Vorstudiums nachgegangen sind.

4.1 Studienberechtigung

Der Großteil der Masterstudierenden hat die Berechtigung für das Masterstudium durch ein WU-Bachelorstudium erlangt (siehe Abbildung 2).

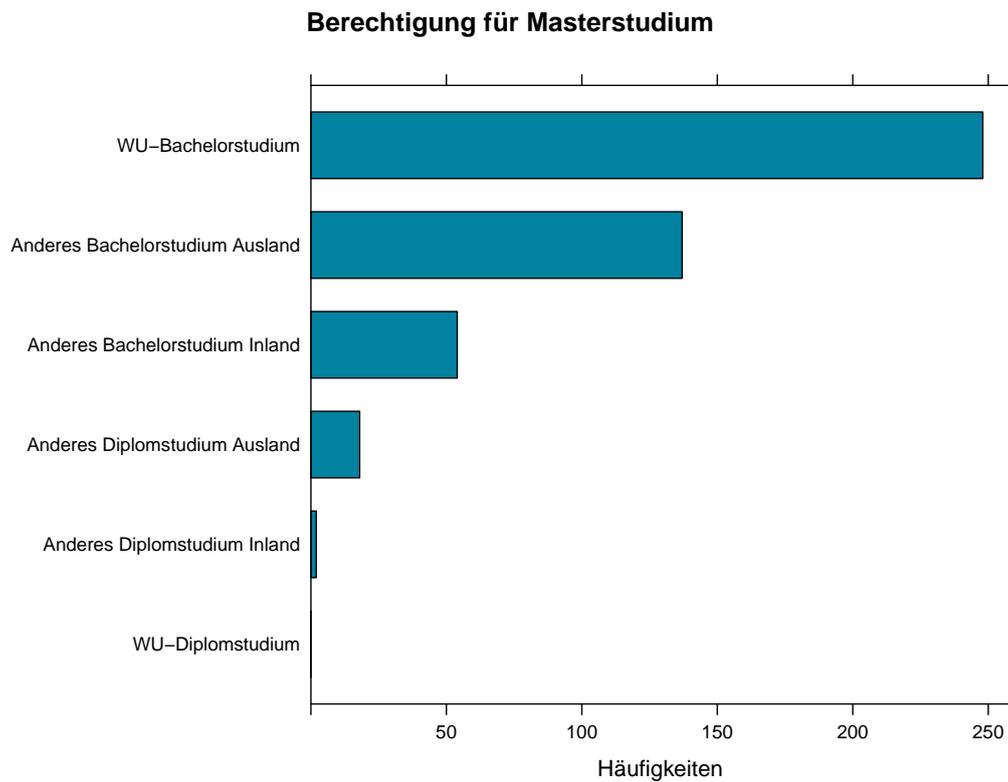


Abbildung 2: Berechtigung für Masterstudium

Hinsichtlich der WU-Bachelorabsolvent*innen zeigt sich, dass 65.07% Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und 37.12% Wirtschaftsrecht absolviert haben. Studierende des Studiengangs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften konnten zwischen vier Studienzweigen wählen. Die befragten Studierenden haben zu 55.03% Betriebswirtschaft, zu 16.11% Internationale Betriebswirtschaft, zu 19.46% Volkswirtschaft und Sozioökonomie und zu 10.07% Wirtschaftsinformatik abgeschlossen.

4.2 Tätigkeiten vor Masterstudium

Die Studierenden wurden auch gefragt, was sie nach dem Abschluss ihres Bachelorstudiums gemacht haben. Die genauen Antwortkategorien waren dabei (Mehrfachantworten waren möglich):

- unmittelbar mit diesem Studium begonnen
- ein anderes Studium an einer Universität begonnen
- ein anderes Studium an einer Fachhochschule begonnen
- einen Job gesucht
- eine berufliche Ausbildung begonnen
- eine Erwerbstätigkeit ausgeübt
- Präsenz/Zivildienst abgeleistet
- habe mich länger als drei Monate im Ausland aufgehalten
- sonstiges:...

Abbildung 3 zeigt die Ergebnisse.

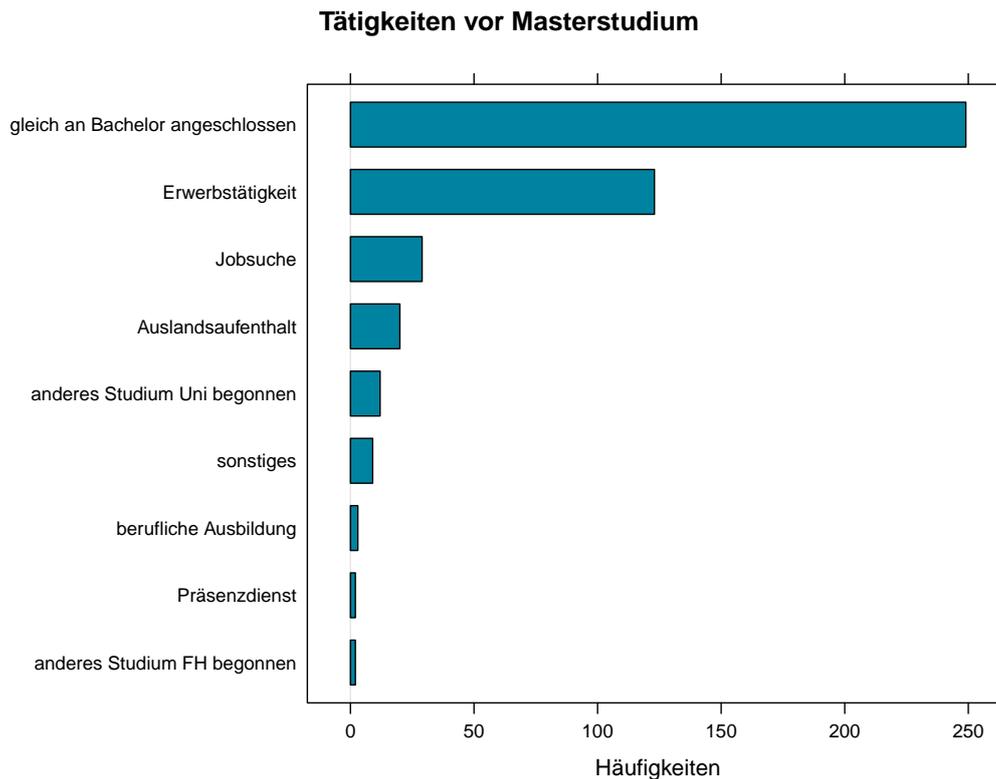


Abbildung 3: Tätigkeiten vor Masterstudium

5 Entscheidung für Studium

Dieses Kapitel thematisiert den Zeitpunkt der Entscheidung für ein Masterstudium und für die begonnene Studienrichtung sowie die Gründe für die Wahl des Masterstudiums und für die Wahl der WU.

5.1 Zeitpunkt der Entscheidung

Hinsichtlich des Zeitpunkts der Entscheidung für ein Masterstudium und für die begonnene Studienrichtung waren folgende Antwortkategorien gegeben:

- kurze Zeit vor Beginn des Masterstudiums
- nach dem Bachelor-/Diplomstudium
- während des Bachelor-/Diplomstudiums
- zu Beginn des Bachelor-/Diplomstudiums
- vor dem Bachelor-/Diplomstudium
- kann ich nicht sagen

Die meisten Studierenden (73.01%) haben sich vor oder während des Bachelor-/Diplomstudiums entschieden, nach Abschluss des Vorstudiums ein Masterstudium zu absolvieren (siehe Abbildung 4). Lediglich 6.19% haben sich spontan, also kurz vor der Aufnahme des Masterstudiums, entschieden.

Grundsätzliche Entscheidung für Masterstudium

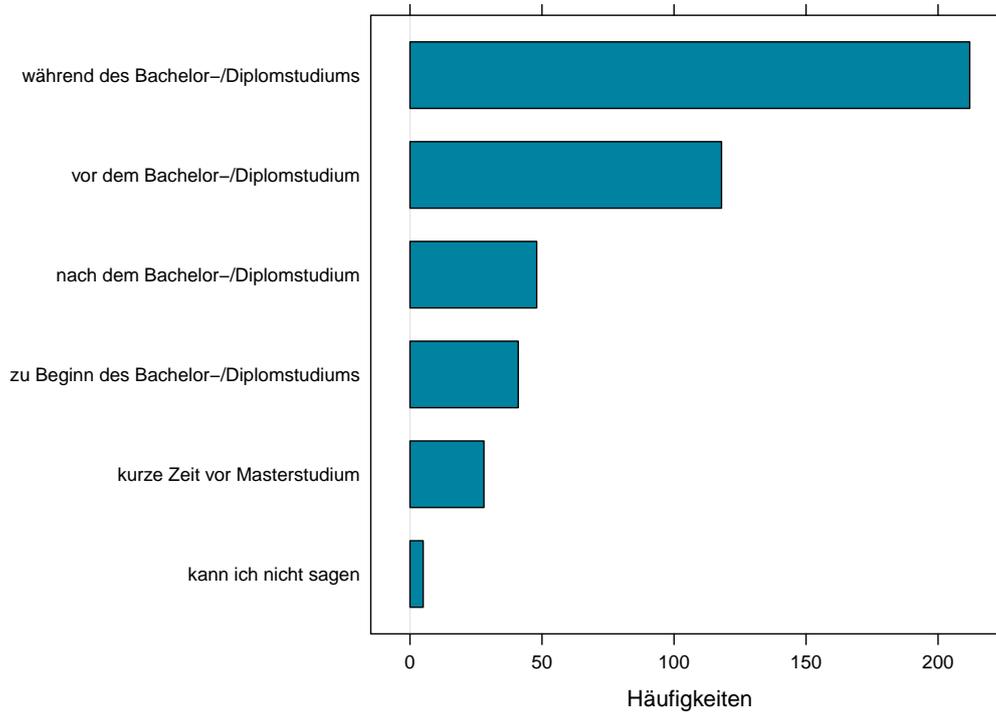


Abbildung 4: Grundsätzliche Entscheidung für Masterstudium

47.44% der befragten Studienbeginner*innen entschieden sich während des Bachelor-/Diplomstudiums für die gewählte Studienrichtung. Nur 15.81% haben sich spontan, also kurz vor Beginn des Masterstudiums, entschieden.

Entscheidung für gewähltes Studium

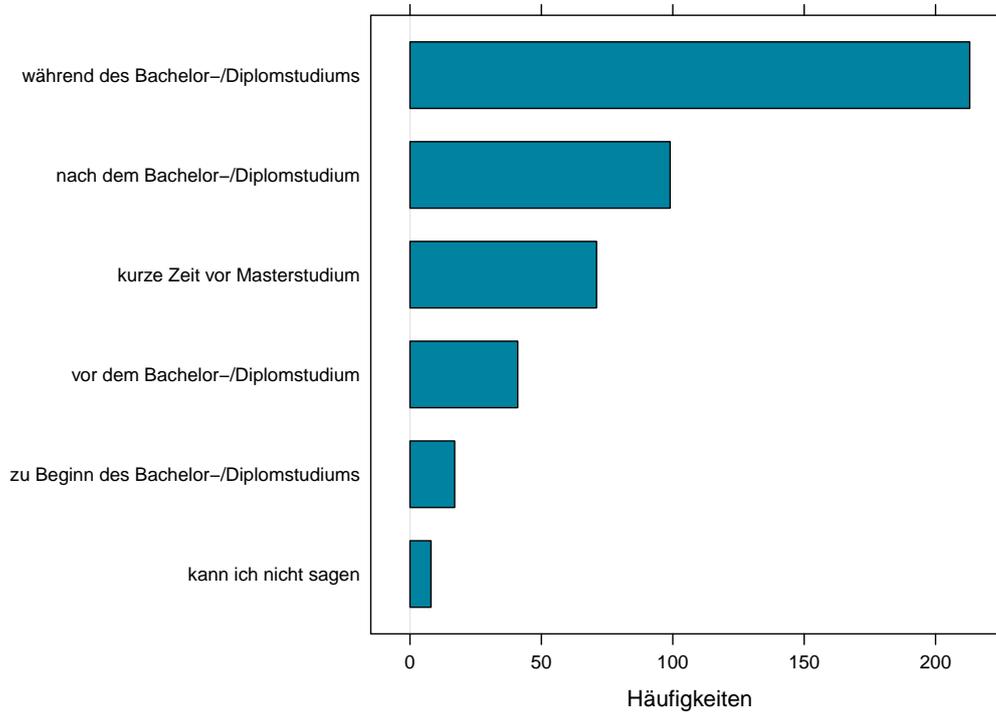


Abbildung 5: Entscheidung für gewähltes Studium

5.2 Gründe für Masterstudium

Die befragten Studierenden konnten bei den Gründen für ein Masterstudium folgenden Aussagen zustimmen oder sie ablehnen (1='trifft sehr zu', 5='trifft gar nicht zu'), wobei die Kurzangaben in eckigen Klammern in diesem Bericht jeweils aus Übersichtlichkeitsgründen die Achsenbeschriftung der Abbildungen anzeigen:

- Interesse am Fach [Interesse am Fach]
- Einsicht in gesellschaftliche Probleme und Zusammenhänge gewinnen [gesellschaftl. Probleme verstehen]
- entspricht persönlichen Neigungen und Begabungen [entspricht Neigungen]
- Autonomie als Student*in [Leben als Student*in]
- gutes Einkommen [gutes Einkommen]
- für Berufswunsch nötig [Berufswunsch]
- Bachelor (Diplom-) Abschluss sind zu wenig für den Job [Bachelor zu wenig]
- Chancen am Arbeitsmarkt verbessern [bessere Chancen Arbeitsmarkt]
- bessere Karrieremöglichkeiten [Karrieremöglichkeiten]
- Berufswunsch Forscher*in bzw. Wissenschaftler*in [Forscher*in werden]

- Weiterbildung im Beruf [im Beruf weiterbilden]
- bisher keinen adäquaten Arbeitsplatz gefunden [keine Arbeit gefunden]
- nach Bachelor (Diplom-) Abschluss keinen Job gefunden [keinen Job nach Bachelor]
- Masterstudium bringt mich im Leben weiter [im Leben weiterkommen]
- Horizont erweitern [Horizontenerweiterung]
- Zeit gewinnen, um Zukunftsplanung zu überdenken [Zeit gewinnen]
- Zeit vor der Routine des Berufslebens genießen [vor Routine des Berufslebens]
- Wartezeit für eine andere Ausbildung überbrücken [Wartezeit überbrücken]
- Fortführen der guten Leistungen [gute Leistungen Vorstudium]
- Masterabsolvent*innen genießen höheres Ansehen [höheres Ansehen]
- ich sehe den Bachelorabschluss nicht als vollwertigen akademischen Abschluss [Bachelor nicht vollwertig]
- Empfehlung verschiedener Personen [Ratschläge anderer]
- Empfehlung der Eltern [Erwartungen Eltern]
- Freund*innen absolvieren auch ein Masterstudium [Freunde Master]

Die WU-Studierenden wählen das Studium neben intrinsischen Motiven wie inhaltlichem Interesse und der Horizontenerweiterung hauptsächlich aus karrieretechnischen Erwägungen: Häufige Motive der Studienbeginner*innen sind die Kategorien bessere Chancen am Arbeitsmarkt und bessere Karrieremöglichkeiten (siehe Abbildung 6).

Bei Abbildung 6 handelt es sich um die Darstellung einer so genannten Likert-Skala. Likert-Skalen sind Verfahren zur Messung persönlicher Einstellungen, welche durch unterschiedliche Kategorien (in diesem Fall 1='trifft sehr zu', 2, 3, 4 und 5='trifft gar nicht zu') repräsentiert werden. Alle Likert-Skalen wurden in diesem Bericht nach der Summe der Nennungen in den Kategorien '1' und '2' sortiert. Auf der x-Achse werden jeweils die absoluten Häufigkeiten aufgetragen, also die Anzahl jener Personen, die einen bestimmten Wert angekreuzt haben. Dadurch ist auch die Information der Gesamtnennungen pro Frage in der Darstellung enthalten.

Gründe für Masterstudium

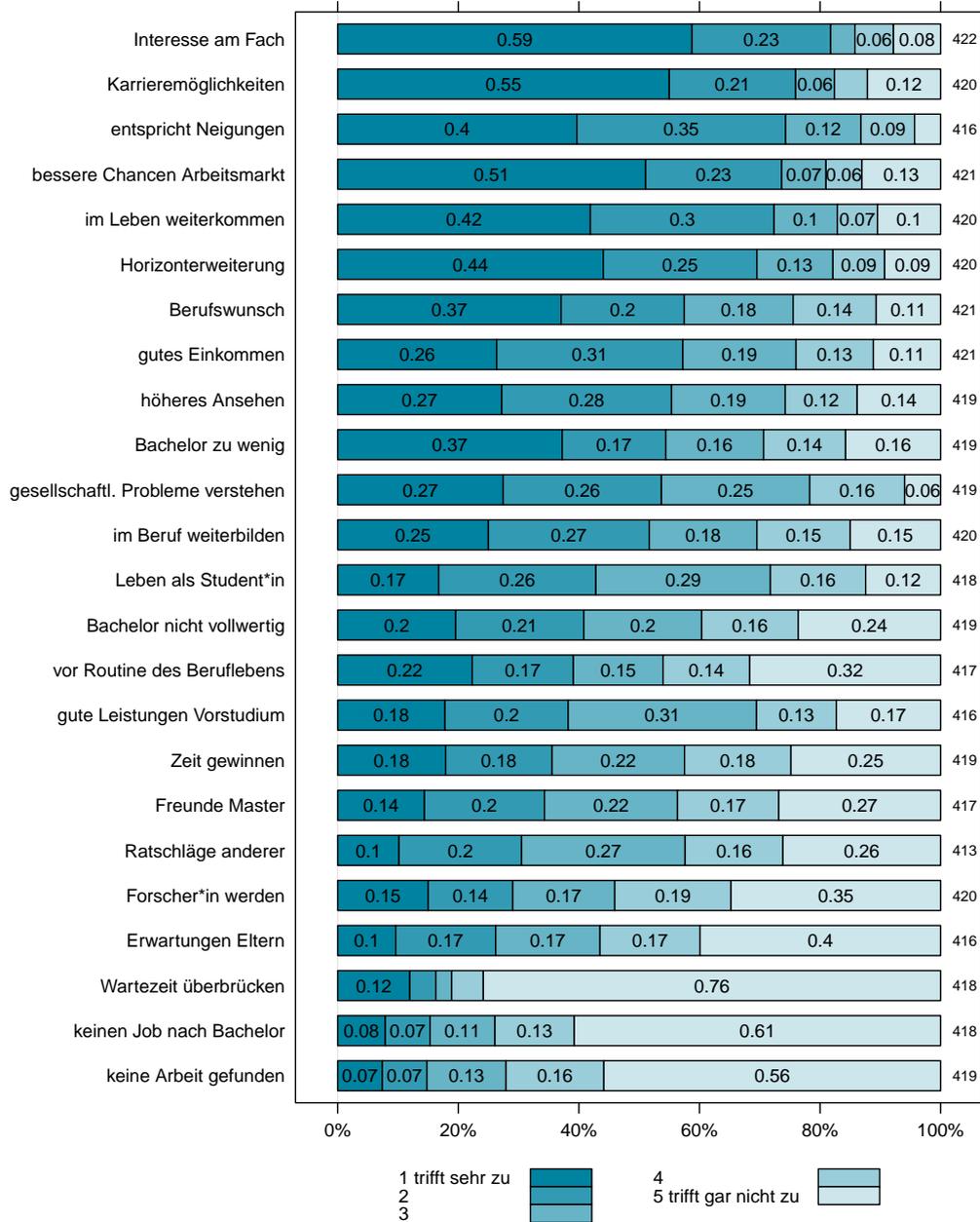


Abbildung 6: Gründe für Masterstudium

6 Zufriedenheit zu Studienbeginn

Das folgende Kapitel beschäftigt sich mit der Zufriedenheit der Studierenden zum Studienbeginn sowie dem Image der WU.

6.1 Allgemeine Zufriedenheit

Generell sind WU-Studierende zu Beginn des Masterstudiums mit dem Studium zufrieden (siehe Abbildung 7). Die Studierenden wurden auch gefragt, ob sie jemandem mit ähnlichem Interesse ihr aktuelles Studium an der WU empfehlen würden, das Ergebnis zeigt Abbildung 7.

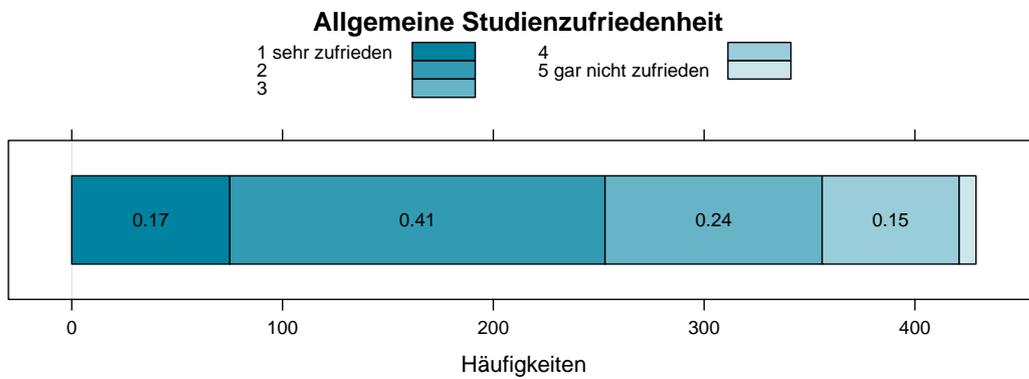


Abbildung 7: Allgemeine Studienzufriedenheit

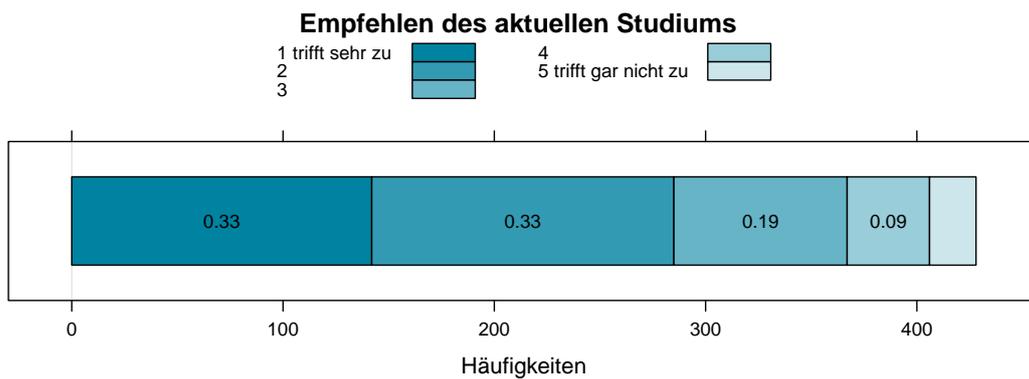


Abbildung 8: Empfehlen des aktuellen Studiums

7 Verlauf des Studiums

7.1 Geplante Studiendauer

Die Studierenden geben an, das Studium in 4 Semestern (Median) abgeschlossen haben zu wollen.

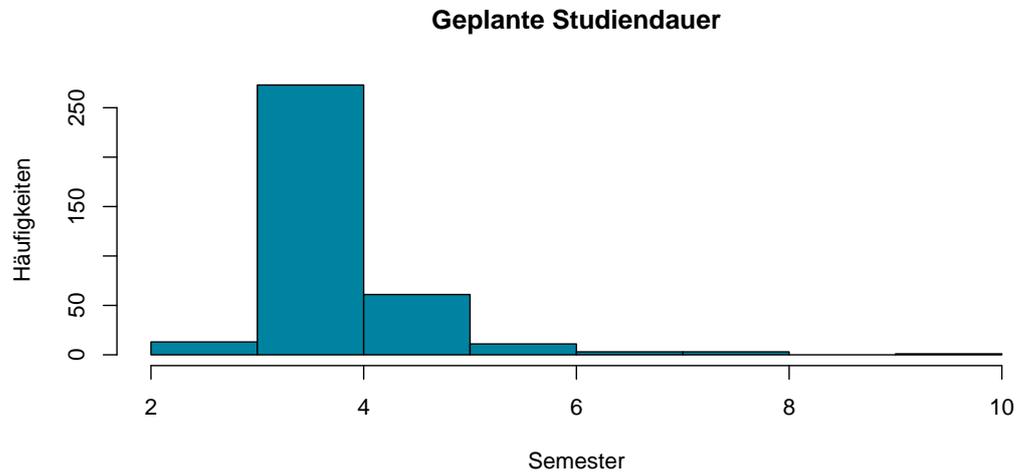


Abbildung 9: Geplante Studiendauer

7.2 Geplante Auslandsaufenthalte

Die Masterbeginner*innen wurden gefragt, ob sie während des WU-Studiums einen Auslandsaufenthalt über die WU (Auslandssemester an einer WU-Partneruniversität oder im Zuge der Internationalen Sommeruniversität der WU) planen. Abbildung 10 zeigt, dass 26.99% der Studienbeginner*innen einen Auslandsaufenthalt planen, wobei der Großteil plant, ein Auslandssemester an einer WU-Partneruniversität zu absolvieren.

Auslandsaufenthalt geplant

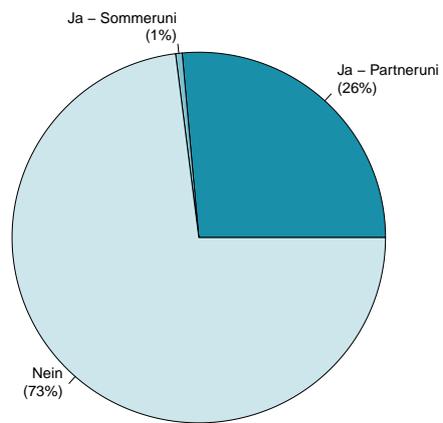


Abbildung 10: Auslandsaufenthalt geplant

Abbildung 11 zeigt, wo die Studierenden Auslandsaufenthalte planen.

Geplantes Auslandssemester an einer WU-Partneruniversität

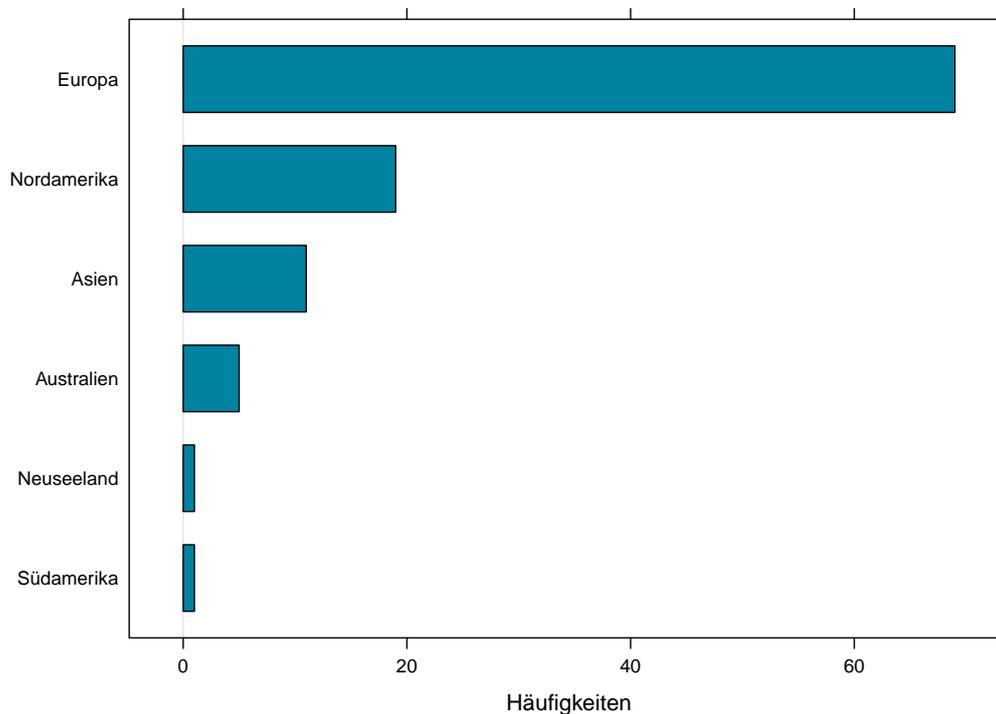


Abbildung 11: Geplantes Auslandssemester an einer WU-Partneruniversität

Studienbeginner*innen, die keinen Auslandsaufenthalt planen, wurden in einer offenen Frage gefragt, wieso sie keinen Auslandsaufenthalt planen. Folgende Gründe wurden - gereiht nach der Häufigkeit ihrer Nennungen - rückgemeldet:

- Programmstruktur (43)
- mangelndes Interesse (18)
- persönliche Gründe (18)
- berufliche Gründe (16)
- vorherige Erfahrung (15)
- finanzielle Gründe (12)
- eingeschränkte Auswahl (12)
- Zeitmangel (8)
- akademische Hürden (8)
- fehlende Zulassung (8)

8 Berufliche Pläne

Zur Einschätzung der beruflichen Pläne der Studierenden wurde analysiert, welchen Berufswunsch die Studierenden zu diesem Zeitpunkt haben und ob dieser von der Studienrichtung und Erwerbstätigkeit abhängig ist. Die Studierenden wurden daher gefragt: „Wissen Sie schon, welchen Beruf Sie nach erfolgreichem Studienabschluss ausüben möchten?“. Mögliche Antworten waren dabei:

- Nein, weiß ich noch nicht
- Ja, ich habe zumindest eine grobe Idee
- Ja, weiß ich mit großer Sicherheit

Die Verteilung der Antworten verdeutlicht Abbildung 12: Zu Studienbeginn haben etwa zwei Drittel der Studierenden zumindest eine grobe Idee, welchen Beruf sie nach dem Master wählen möchten.

Berufswunsch nach Master (Zeitpunkt: Studienbeginn)

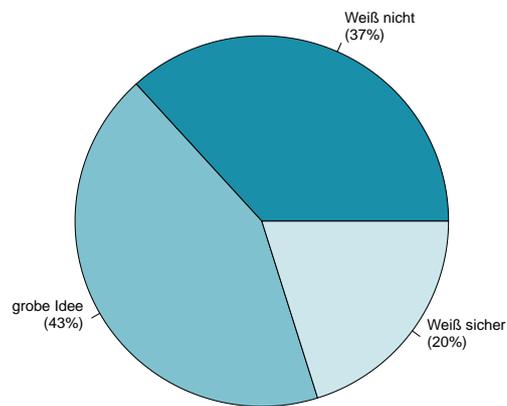


Abbildung 12: Berufswunsch nach Master

Abbildung 13 zeigt die häufigsten Berufswünsche der Studienbeginner*innen und in Abbildung 14 wird dargestellt, ob die Studierenden schon in den genannten Berufsfeldern bzw. Tätigkeitsbereichen tätig sind.

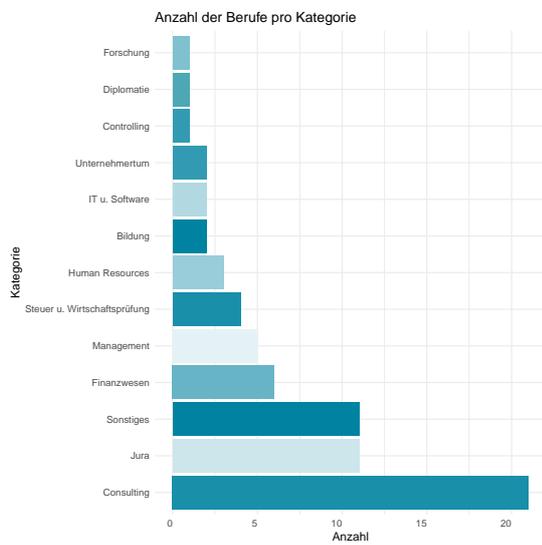


Abbildung 13: Wordle Berufswünsche, n=70

Bereits tätig in diesem Berufsfeld / Tätigkeitsbereich

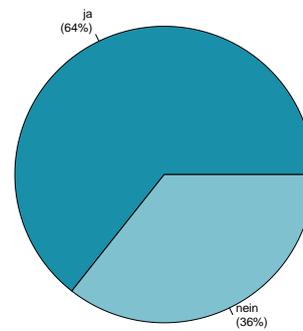


Abbildung 14: Berufswunsch nach Master

9 Finanzielle Situation

Zur Gewährleistung der Studienfinanzierung existieren in Österreich unterschiedliche Möglichkeiten: Einerseits kann das Studium privat durch eigene Erwerbstätigkeit oder durch Unterstützung der Familie oder Partner*in ermöglicht werden. Andererseits beziehen viele Studierende staatliche Unterstützungen wie Familienbeihilfe, Studienbeihilfe oder andere staatliche Leistungen. Das folgende Kapitel geht der Frage nach, durch welche dieser Möglichkeiten die WU-Studienbeginner*innen ihr Studium finanzieren.

9.1 Finanzielle Unterstützung

Um die finanzielle Situation der Studienbeginner*innen zu erfassen, wurden diese gefragt, welche Formen der finanziellen Unterstützung sie erhalten. Wie in Abbildung 15 zu sehen ist, ist die Basis der Studienfinanzierung die finanzielle Unterstützung durch die Familie.

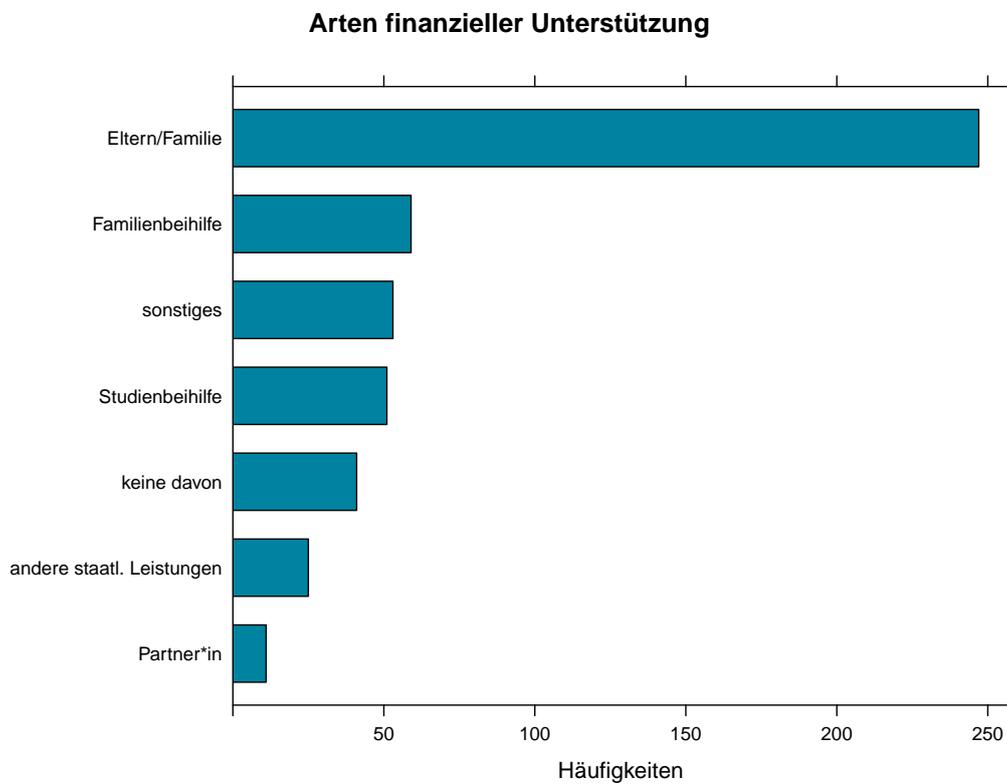


Abbildung 15: Arten finanzieller Unterstützung

9.2 Erwerbstätigkeit

Mehr als die Hälfte der Studierenden ist zu Master-Studienbeginn erwerbstätig (siehe Abbildung 16). Die erwerbstätigen Studierenden arbeiten durchschnittlich 17.57 Stunden in einer Woche, wobei die genaue Verteilung Abbildung 18 zu entnehmen ist.



Abbildung 16: Derzeitige Erwerbstätigkeit

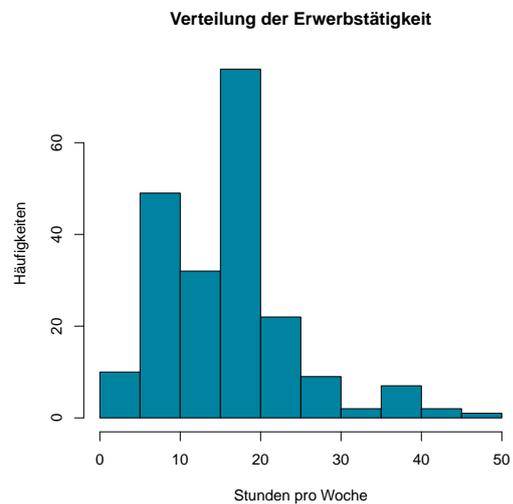


Abbildung 17: Verteilung der Erwerbstätigkeit

Ergänzend wurden die Studienbeginner*innen gefragt, ob sie sich selbst eher als Vollzeit- oder eher als Teilzeitstudierende bezeichnen würden. Abbildung 18 zeigt, dass sich 80.17% als Vollzeit-Studierende bezeichnen würden.

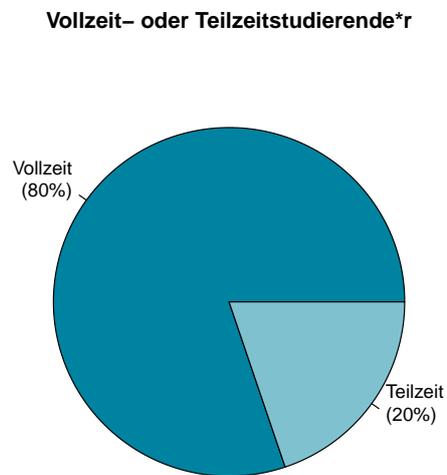


Abbildung 18: Vollzeit- oder Teilzeitstudierende*r

Jene Studierende, die zum Zeitpunkt der Befragung erwerbstätig waren, wurden auch gefragt, wie gut das Studium zeitlich mit der beruflichen Tätigkeit vereinbar ist. Die Ergebnisse zeigt Abbildung 19.

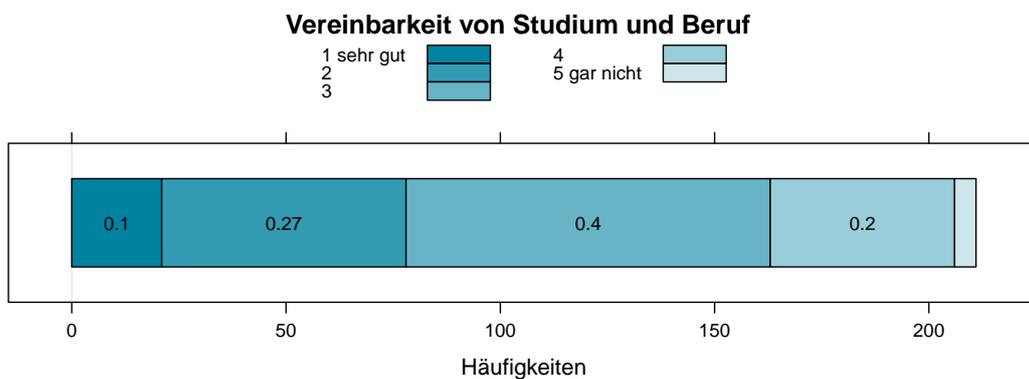


Abbildung 19: Vereinbarkeit von Studium und Beruf

10 Soziodemographische Daten

10.1 Allgemeine Informationen

Die Studierenden sind zum Zeitpunkt der Befragung im Median 25 Jahre alt - die Altersverteilung zeigt Abbildung 20.

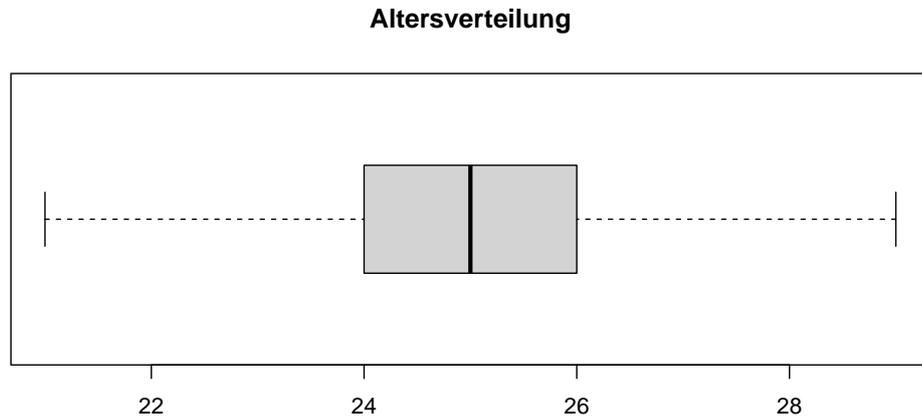


Abbildung 20: Altersverteilung

52.38% der befragten Studienbeginner*innen sind weiblich (siehe auch Abbildung 21). Abbildung 22 zeigt, dass zu diesem Zeitpunkt nur 2.27% der Befragten Kinder haben.

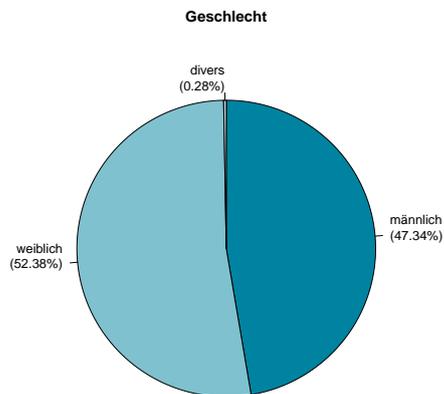


Abbildung 21: Geschlecht

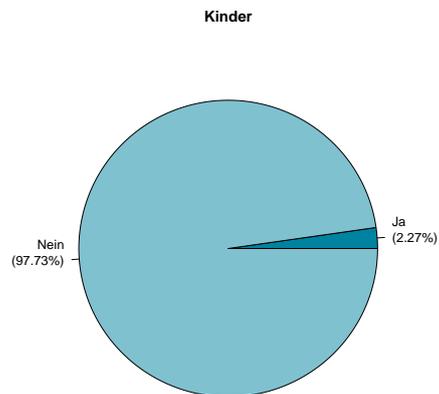


Abbildung 22: Kinder

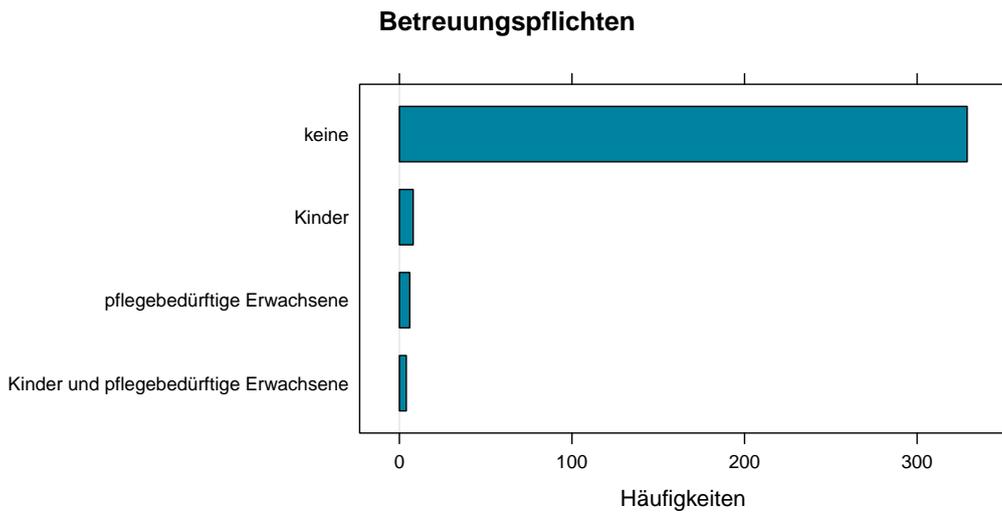


Abbildung 23: Betreuungspflichten

10.2 Herkunft

Abbildung 24 zeigt die Verteilung der Staatsbürgerschaften.³ Die häufigsten Herkunftsländer der Nicht-Österreicher*innen zeigt Abbildung 25.

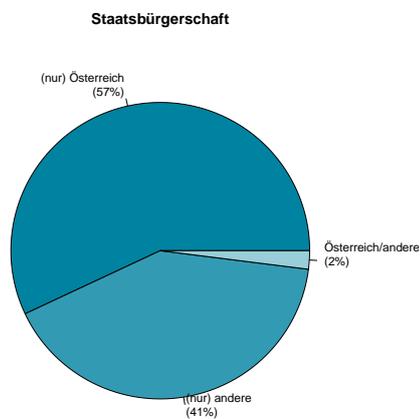


Abbildung 24: Staatsbürgerschaft



Abbildung 25: Wördle andere Staatsbürgerschaften, n=146

³Studierende mit doppelten Staatsbürgerschaften werden in dieser Abbildung doppelt berücksichtigt.

Die Studierenden wurden auch gefragt, ob sie für die Aufnahme des Masterstudiums den Wohnort gewechselt haben. Es zeigt sich, dass 46.46% nach Wien gezogen sind, um an der WU zu studieren. Davon sind 21% aus Österreich und 79% aus dem Ausland zugezogen.

Die Verteilung der zugezogenen Österreicher*innen auf die Herkunftsbundesländer zeigt Abbildung 26.

Herkunfts-Bundesländer der zugezogenen Österreicher*innen

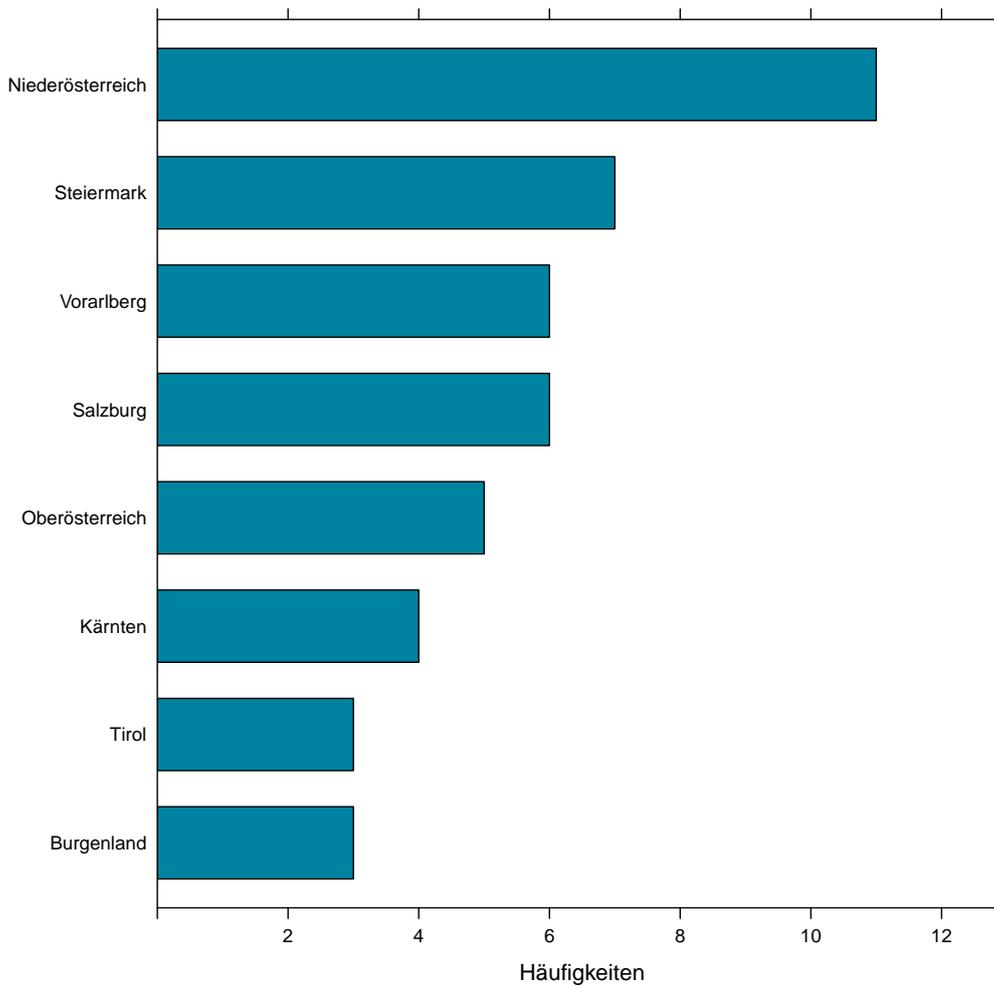


Abbildung 26: Herkunftsbundesländer der zugezogenen Österreicher*innen

Abbildung 27 zeigt, aus welchen Ländern die zugezogenen Studierenden kommen.



Abbildung 27: Wordle Aus welchen Ländern die zugezogenen Studierenden kommen

Die Studienbeginner*innen wurden auch gefragt, welche Sprache bzw. welche Sprachen sie innerhalb der Familie als Kind und Jugendliche(r) primär gesprochen haben. Abbildung 28 zeigt, wie viele der Studierenden deutsche oder andere Erstsprache(n) haben. Welche anderen Erstsprachen die Studierenden sprechen wird in Abbildung 29 dargestellt.

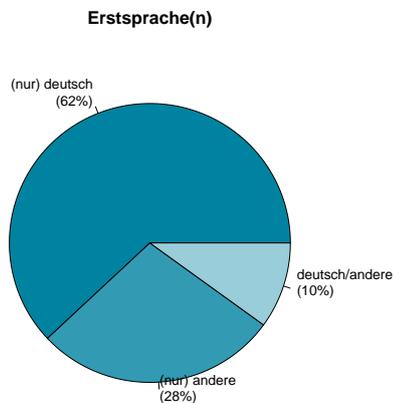


Abbildung 28: Erstsprache(n)



Abbildung 29: Wordle Erstsprache(n), n=156

10.3 Soziale Herkunft

Um herauszufinden, welche Studierenden "First Generation Students" sind, wurden diese gefragt, ob sie die erste Person innerhalb ihrer unmittelbaren Familie (Erziehungsberechtigte und Geschwister) sind, die Erfahrung mit der Universität oder Hochschule macht bzw. gemacht hat. Abbildung 30 zeigt die Ergebnisse.

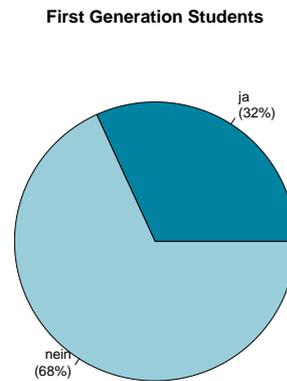


Abbildung 30: First Generation Students

Zur Analyse der sozialen Herkunft wurden die höchste abgeschlossene Ausbildung und die berufliche Position der Eltern der Studierenden wurde erfasst. Abbildung 31 und Abbildung 32 zeigen die Verteilung des Ausbildungsniveaus getrennt nach Elternteilen. Die Verteilungen der beruflichen Positionen werden in Abbildung 33 und 34 dargestellt. Der Begriff „Leitende Funktion“ wird dabei aus Platzgründen mit „LF“ abgekürzt.

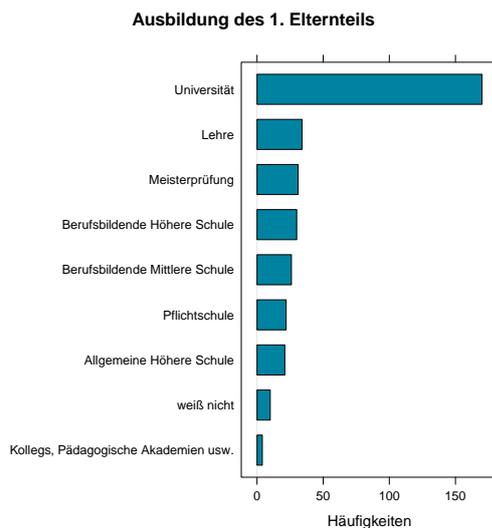


Abbildung 31: Ausbildung des 1. Elternteils

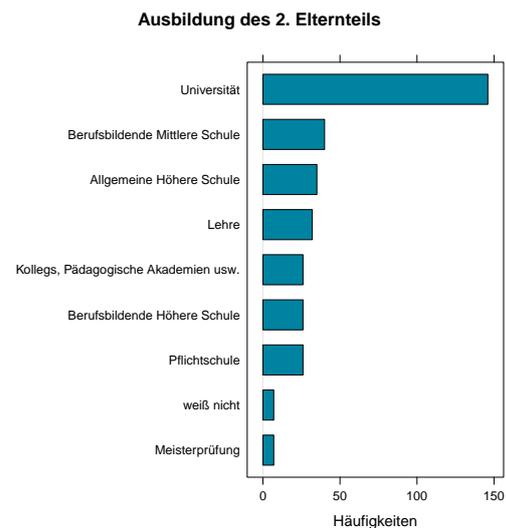


Abbildung 32: Ausbildung des 2. Elternteils

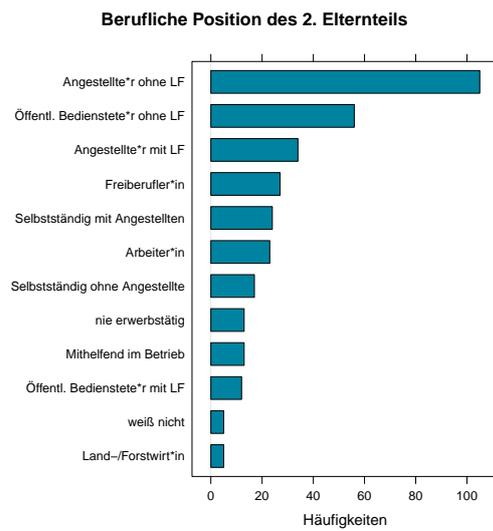
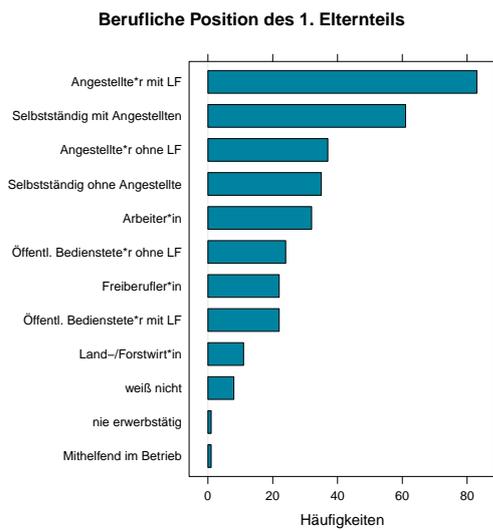


Abbildung 33: Berufliche Position des 1. Elternteils Abbildung 34: Berufliche Position des 2. Elternteils